

Sauer 404



Metamorphose eines Klassikers

Die Sauer 202 galt mehr als ein Jahrzehnt lang als eine der zuverlässigsten und präzise-
sten Repetierbüchsen. Nun ist das Konzept dieser Waffe konsequent überarbeitet
und in einigen Bereichen optimiert worden. Was nun vorliegt nennt sich Sauer 404.

Auf den ersten Blick sieht die neue Sauer 404 dem bekannten Vorgängermodell recht ähnlich. Auf den zweiten Blick fällt jedoch sofort auf, dass hier einiges wirklich sinnvoll verbessert worden ist.

Ruckzuck zerlegbar

Schon die Sauer 202 hat mit dem mitgelieferten Inbus-Schlüssel relativ einfach zerlegt werden können. Das Prinzip ist bei der 404 ähnlich, lehnt sich aber auch ein wenig an die Sauer Take-Down an. Der vordere Riemenbügel ist wieder abnehmbar und darunter verbirgt sich der SUS (Sauer Universal-Schlüssel). Ein Inbus-Schlüssel, der immer mit dabei ist und aufgrund der Arretierung auch nicht verloren gehen kann. Auf der Unterseite des Vorderschafts befindet sich eine „Ikea-Schraube“. Mit dem Schlüssel kann diese durch Druck gegen das System hin um 90° verdreht werden, wodurch sich der Vorderschaft löst. Der Hinterschaft

kann wie gewohnt durch die Schaftkappe abgeschraubt werden, wofür hier aber auch der kurze SUS reicht. Der Lauf ist mit drei Inbus-Schrauben fixiert. Zusätzlich gibt es einen Spannhebel, mit dessen Hilfe die Hülse etwas aufgespreizt und der Lauf leichter entnommen werden



Kammerstängel mit abgenommenen Verschlusskopf.

kann. Das Wiedereinsetzen des Laufes oder auch der Laufwechsel erfolgt durch umgekehrte Reihenfolge, wobei auf die Reihenfolge beim Festschrauben zu achten ist. Die Schrauben sind nummeriert. Da der Lauf eine Führungsrille besitzt wie bei den Take-Down-Modellen, ist die Wiederholgenauigkeit sehr hoch. Auf das Drehmoment beim Anziehen braucht man keine Rücksicht zu nehmen, weil man die Schrauben mit dem kurzen Inbus-Schlüssel nicht zu fest anziehen kann und man sich damit im Toleranzbereich von 4,5 bis 7 Newtonmeter bewegt. Bei all diesen Arbeiten ist es immer fühl- und hörbar, wenn die Elemente einrasten. Man kann kaum etwas falsch machen, es ergibt sich eine „Richtigkeit des Tuns“.

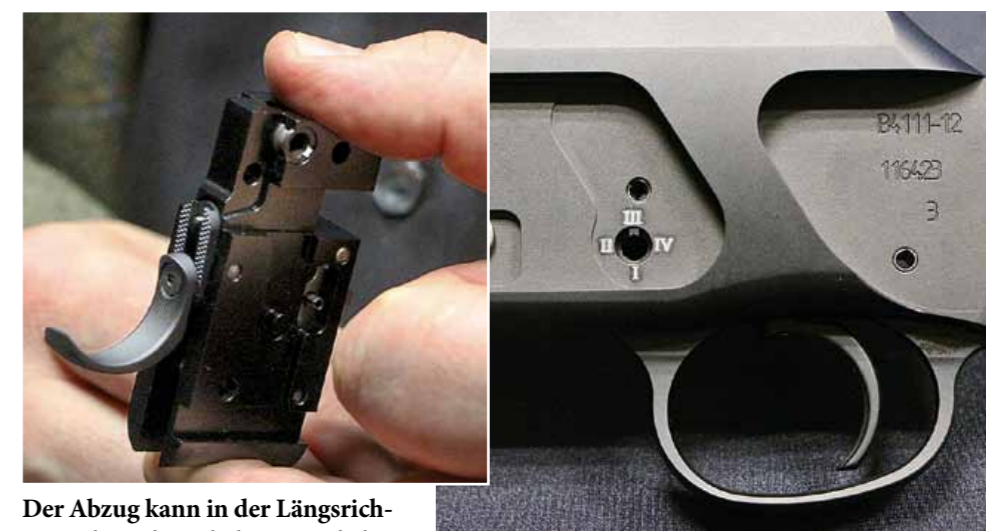
Das System besteht aus 112 Teilen, von denen bis auf einen im Magazin alle aus Metall sind. Grundsätzlich besteht das System der Sauer 404 aus Leichtmetall, kann aber auch in Stahl ausgeführt werden.

Individuell einstellbarer Abzug

Am System befindet sich eine weitere Schraube, die mit dem Universal-Schlüssel bedient werden kann. Hier können vier verschiedene Abzugsgewichte zwischen etwa 550 und 1.250 Gramm vor-



Das System besteht aus 112 Teilen, bis auf einen sind alle aus Metall.



Der Abzug kann in der Längsrichtung als auch seitlich im Winkel verstellt werden.

Vier Abzugsgewichte sind vorwählbar.

eingestellt werden. Zusätzlich kann das Züngel des Abzugs sowohl im seitlichen Winkel (5°) als auch in der Längsposition (8 mm) verstellt werden, um individuell auf die Schießgewohnheiten des Bedieners justiert zu werden. Natürlich sind alle Teile so ausgeführt, dass

sie nicht verloren gehen können. Und selbst bei offenen Schrauben am Züngel kann noch sauber geschossen werden. Daneben ist das Züngel längsgeriffelt und verhältnismäßig breit, was sich angenehm auf das Abzugsverhalten auswirkt. Die voreingestellten Gramm füh-



Mit dem im Riemenbügel integrierten Universalschlüssel lässt sich die Waffe zerlegen.

Statt einer Sicherung hat die Sauer 404 einen Handspanner am Schösschen.



FOTOS: S. MAUBER, SAUER



Dank der Führungsnut am Lauf ist die Wiederholgenauigkeit beim Zerlegen hoch.

Der Lauf wird mit drei Schrauben befestigt. Der Spannhebel spreizt die Hülse zur leichteren Entnahme.



Die Sauer 404 ist für die „Sauer Universal-Montage“ vorbereitet. Diese gibt es als Schienen- und Ringmontagen für alle gängigen Mittelrohrdurchmesser.

FOTOS: S. MAURER



Mit Wasser besprüht und tiefgefroren. Trotzdem sind sowohl das Zerlegen als auch die Schussabgabe möglich.



len sich dadurch geringer an, als sie das tatsächlich sind.

Aus für die Druckknopfsicherung

Das wohl kontroversiell diskutierte Bedienelement der Sauer 202 war die Druckknopfsicherung. Die einen haben darauf geschworen, weil sie so leicht und leise zu bedienen war. Die anderen haben sich davor gefürchtet, weil sie ihnen zu unsicher war. Nun ist diese Sicherung Geschichte und durch ein Handspannsystem ersetzt worden. Dieses befindet sich am Schließchen des Kammerstängels. Trotz des nur kurzen Spannweges ist das Spannen relativ einfach möglich, da die Spannkraft durch eine Art internen Flaschenzug so klein wie möglich gehalten wird.

Das ist aber nicht die einzige Neuerung in Richtung Sicherheit. Die Sauer 404 ist mit Überdruck mit errechneten 14.600 Bar beschossen worden (zerstörernde Prüfung). Das System war danach im Inneren verschweißt, ohne dass es aber zu einer Waffensprengung gekommen wäre.

Sauer Universal-Montage

Fix integriert in die Brücke der Sauer 404 ist eine Universal-Montage, die es sowohl für Ring- als auch Schienenmodelle in allen gängigen Mittelrohrdurchmessern gibt. Das Zielfernrohr wird durch seitliche Spannschrauben fixiert, ein Querbolzen beim hinteren Montagefuß sorgt für zusätzliche Stabilität. Auch der vordere Montagefuß ist so ausgeführt, um dort ein Rotpunktvisier montieren zu können.

Hohe Wiederholgenauigkeit

Bei der Demonstration der Wiederholgenauigkeit sind aus der 404 drei Schuss abgegeben worden. Danach erfolgten ein Laufwechsel (selber Lauf) und ein weiterer Schuss. Zum Schluss wurde noch das Zielfernrohr abgenommen. Danach konnte sich das Schussbild immer noch sehen lassen. Drei Schuss waren praktisch Loch an Loch. Alle fünf Schuss waren immer noch unterhalb von 30 mm Streukreis zu finden.

Die Sauer 404 ist seit Ende Jänner auf den Jagd- und Waffennessen schon zu sehen und sollte bald auch im Handel verfügbar sein. Der Preis für das Basismodell liegt bei Euro 2.895,- für den Polymer-Schaft bzw. bei 3.496,- für die Holzstufe 2.

Stefan Maurer



Überprüfung der Wiederholgenauigkeit mit Entnahme des Laufes und Abnahme des Zielfernrohres: Streukreis < 30 mm.